Hessisches Kultusministerium

HESSEN

Schuleaktuell

Informationsservice für Schulleitung und Kollegium

2/2021 . Juli

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schulleitungen,

die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Hinter uns liegt ein Schuljahr, das maßgeblich von der Corona-Pandemie beherrscht wurde. Wechselunterricht, Testungen, Maskenpflicht – dies alles stand auf der Tagesordnung und hat jeder und jedem von Ihnen größten Einsatz abverlangt. Für dieses Engagement weit über die normalen Verhältnisse hinaus möchte ich Ihnen von ganzem Herzen danken. Sie haben sehr dazu beigetragen, dass die Schülerinnen und Schüler nun dank guter Inzidenzwerte wieder mit ihren Lehrkräften in Präsenz lernen und arbeiten und dass wir aktuell auf die Maskenpflicht im Unterricht verzichten können.

Doch schon steht eine neue Herausforderung an: Wir müssen uns in der Vorbereitung auf das neue Schuljahr für eine mögliche „vierte Welle“ wappnen, um auf eventuell steigende Inzidenzwerte umgehend angemessen reagieren zu können. Wir haben deshalb einen neuen Leitfaden mit Maßnahmen und Vorgaben entwickelt, um das neue Schuljahr sicherer im Kampf gegen Corona zu machen. Eine Übersicht dieser Maßnahmen zeigen wir in dieser Ausgabe der ***Schule aktuell*** grafisch auf; ausführliche Informationen sind den Schulen Anfang der Woche bereits zugegangen. Doch auch Sie persönlich können entscheidend dazu beitragen, dass wir eine eventuelle „vierte Welle“ so niedrig wie möglich halten und dadurch die Fortführung des Regelbetriebes in den Schulen sicherstellen können: Nutzen Sie bitte das Angebot und lassen Sie sich impfen! Sie schützen nicht nur sich selbst damit, sondern auch all jene, die sich nicht impfen lassen können.

In den Ferien und in den beiden kommenden Schuljahren gilt es, Lernrückstände der Kinder und Jugendlichen aufzuholen, Stoff noch einmal zu erläutern und zu vertiefen. Unser Projekt „Löwenstark – der BildungsKICK“ wurde ins Leben gerufen, um unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Lernrückstände nachzuholen. Wie wir mit dem Programm weiter fortfahren werden, darüber geben wir Ihnen auf den nächsten Seiten einen Überblick.

Jeder unter uns kennt das: Sprache ist der Schlüssel zur erfolgreichen Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, aber selbstverständlich ebenso im schulischen Unterricht. Die Stärkung der Bildungssprache Deutsch, die Hessen bereits unter seinem Vorsitz der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Schwerpunktthema gemacht hat, wird im kommenden Schuljahr eine große Rolle spielen. Dafür haben wir nun ein umfassendes Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht.

Erhebliche Anstrengungen sind auch in der Digitalisierung der Schulen unternommen worden. Während der Pandemie haben wir intensiv erfahren müssen, wie wichtig nicht nur die Ausstattung mit digitalen Endgeräten oder einer schnellen Internetverbindung in Schulen und in den Privathaushalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte ist. Auch der professionelle Umgang und das Zurechtfinden in dieser digitalen Welt ist Grundlage für ein erfolgreiches Lernen der Zukunft.

Außerdem freue ich mich sehr, dass wir dank einheitlicher, personalisierter E-Mail-Adressen für alle Lehrkräfte im neuen Schuljahr die datenschutzkonforme Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern und dem Kultusministerium verbessern können

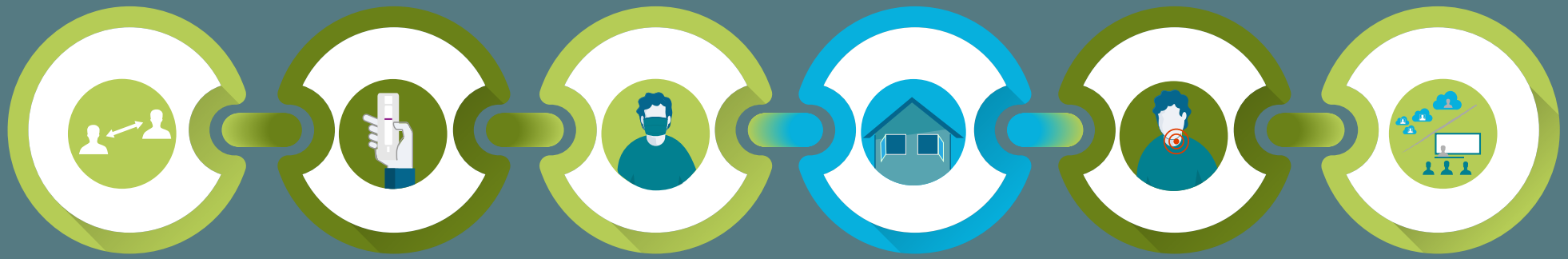
Ich wünsche Ihnen allen schöne und erholsame Sommerferien!

Herzliche Grüße
Ihr

Prof. Dr. R. Alexander Lorz

Coronamaßnahmen zum Schuljahresbeginn 2021/22 3
Löwenstark – der BildungsKICK 4
Gutes Deutsch – bessere Chancen 5
Das landeseigene Videokonferenzsystem 6
Noch mehr digitale Leihgeräte 7
Die dienstlichen E-Mail-Adressen 7
Fit gegen Fake-Profile und Hass im Netz 8
Hessische Schülerinnen und Schüler sind ausgezeichnet 9

CORONAMAßNAHMEN ZUM SCHULJAHRESBEGINN 2021/22



PRÄVENTIONSWOCHEN
erste zwei Wochen nach den Sommerferien

* 3 Tests je Woche
* Maskenpflicht am Platz
* Empfehlung der Maskenpflicht auch im Freien für größere Schulveranstaltungen wie zum Beispiel Einschulungsfeiern
* Empfehlung digitaler Kontaktnachverfolgung für größere Schulveranstaltungen wie zum Beispiel Einschulungsfeiern und Elternabende

TESTS

* 3 Tests je Woche (bis zu den Herbstferien)
* Weiterhin verpflichtend 2 Tests je Woche (Ausnahme: genesene oder vollständig geimpfte Personen)
* Test-Nachweisheft für Schülerinnen und Schüler
* 3 Tests je Woche bei regionaler Inzidenz über 50

MASKEN

* Nach den Präventionswochen keine Maskenpflicht im Freien und am Platz
* Maskenpflicht in den Gängen und anderen Räumen im Schulgebäude
* Ab regionaler Inzidenz über 50: Maskenpflicht am Platz
* Allgemeine Pflicht zum Tragen medizinischer Masken

LÜFTEN

* Richtiges Lüften, in der Regel alle 20 Minuten
* Empfehlung einer CO_2-App

BEI ERKÄLTUNGS-SYMPTOMEN

* Betretungsverbot bei Fieber, Husten oder sonstigen für Covid-19 typischen Krankheitssymptomen
* Betretungsverbot, wenn Symptome bei Hausstandsmitgliedern oder anderen engen Kontaktpersonen auftreten
* Kein Betretungsverbot bei einfachem Schnupfen
* Bei einfachem Schnupfen Angebot zu täglichem Schnelltest

WECHSEL-UNTERRICHT

* Ab einer regionalen Inzidenz über 100

Weitere Informationen: https://kultusministerium.hessen.de/schulsystem/aktuelle-informationen-zu-corona

LÖWENSTARK – der BildungsKICK

Das hessische Landesprogramm „Löwenstark – der BildungsKICK“ wird in den kommenden beiden Schuljahren inklusive der angrenzenden Sommerferien Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung der Corona-Krise unterstützen. Hierfür werden insgesamt rund 150 Millionen Euro jeweils zur Hälfte aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Hessen und vom Bund über das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ zur Verfügung gestellt.

Vielfältige Maßnahmen mit unterschiedlichsten Kooperationspartnern tragen zu einem breit gefächerten Angebot an schulischen und außerschulischen Möglichkeiten bei. Den Schulen sollen hierbei größtmögliche Freiheiten und Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort gegeben werden. Ein umfangreiches Informationsschreiben hierzu ist in den letzten Tagen an die Schulen versandt worden.

So entscheiden die Schulen selbst, welche Unterstützungsmaßnahmen sie im Rahmen des Aufholprogramms „Löwenstark“ anbieten. Ziel ist es, ein auf die Bedürfnisse der jeweiligen Schülerinnen und Schüler abgestimmtes und in das Schulprogramm eingebettetes Angebot zu entwickeln. Hierfür erhalten die Schulen ab dem kommenden Schuljahr automatisch ein zweckgebundenes Budget, das sie für die von ihnen angebotenen Maßnahmen frei verwenden können. Dazu zählen zum Beispiel unterrichtsergänzende Förderangebote, zusätzliche Hausaufgabenbetreuung, Angebote aus den Bereichen kulturelle Bildung oder Sport sowie auch die Förderung der psychischen Gesundheit.

Die Umsetzung all dieser Fördermaßnahmen und der zusätzlichen (zentralen und dezentralen) Angebote erfordert eine vielfältige personelle Unterstützung unserer erfahrenen und qualifizierten Lehrkräfte. Mögliche Unterstützer können zum Beispiel Studierende, Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, pensionierte Lehrkräfte, außerschulische Fachkräfte, aber auch Stiftungen, Vereine und Institutionen (zum Beispiel aus den Bereichen Sport oder kulturelle Bildung), Bildungsträger (wie Volkshochschulen) oder öffentliche und freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe sein. Mit den bereitgestellten Mitteln ist es unter anderem möglich, Personen mit einer befristeten Stelle im Rahmen des TV-H über die Staatlichen Schulämter anzustellen.

Für das kommende Schuljahr ist vorgesehen, eine Übersicht über die Maßnahmen über die Website des Hessischen Kultusministeriums zur Verfügung zu stellen.

Löwenstark – der BildungsKICK

Aktuelles unter
https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/loewenstark-der-bildungskick

!

Gutes Deutsch – bessere Chancen!

Das Erlernen der Bildungssprache Deutsch ist für den schulischen Erfolg und die gesellschaftliche Teilhabe von grundlegender Wichtigkeit. Deshalb werden alle Schülerinnen und Schüler, ob mit oder ohne Migrationshintergrund, mit einem großen Maßnahmenpaket beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützt. Kinder sollen vom ersten Schultag an mitreden können!

Drei zentrale Felder bilden die Struktur der Maßnahmen:

* Grundlegende Fertigkeiten stärken
* Lesekompetenz fördern
* Handlungskompetenz mit Texten und Sprache ausbauen.

Das Paket umfasst alle Bildungsstationen, angefangen bei den nun verpflichtenden Vorlaufkursen am Übergang zwischen Kita und Grundschule über die Maßnahmen in den Primar- und Sekundarstufen bis hin zur Deutschförderung im Rahmen des 2. Berufsschultages während der dualen Ausbildung.

Doch wie wird die Förderung der Bildungssprache konkret umgesetzt? Es wird zum Beispiel in der 4. Jahrgangsstufe eine zusätzliche Stunde Deutsch unterrichtet, um die Kinder auf den Wechsel auf die weiterführende Schule noch besser vorzubereiten. Vom kommenden Schuljahr an wird das Erlernen einer verbundenen Handschrift als Empfehlung festgelegt, ab dem Schuljahr 2022/23 ist dies verpflichtend. Außerdem wird der verbindliche Grundwortschatz, den jedes Kind bis zum Verlassen der Grundschule erlernen muss, erweitert und ist ebenfalls ab dem Schuljahr 2022/23 obligatorisch. Hierfür werden erläuternde Handreichungen an alle Schulen ausgegeben.

Im nächsten Schuljahr wird ab dem 2. Halbjahr für alle Erstklässlerinnen und Erstklässler eine pädagogisch motivierte Fehlerkorrektur eingeführt. Das sogenannte „Schreiben nach Gehör" beziehungsweise „Lesen durch Schreiben" ist damit als Rechtschreibmethode ausdrücklich nicht zulässig. Damit wird dem Wunsch der meisten Eltern und Lehrkräfte entsprochen und es den Schülerinnen und Schülern erleichtert, die korrekte Schreibweise von Anfang an zu erlernen. Außerdem wird analog zur Oberstufe auch für die Jahrgangsstufen 9 und 10 ein verbindlicher Fehlerindex ab dem Schuljahr 2022/23 eingeführt.

Für die Lehrkräfte werden diese Vorgaben nur geringe Umstellungen, dafür aber einige Erleichterungen bieten, um die Kinder optimal beim Erlernen der Bildungssprache Deutsch fördern und unterstützen zu können. Damit die Maßnahmen an allen Schulen bestmöglich umgesetzt werden können, werden bereits ab diesem Schuljahr die Stellen für Lehrpersonal deutlich ausgebaut. Außerdem werden zur optimalen Vorbereitung der Lehrkräfte umfangreiche Fortbildungen zum Thema „Bildungssprache Deutsch" angeboten und das Thema noch stärker in die Ausbildung von Lehrkräften verankert.

Weitere Informationen sowie den ausführlichen Maßnahmenkatalog finden Sie auf den Seiten https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/bildungssprache-deutsch .

Das landeseigene Videokonferenzsystem

Videokonferenzen sind mittlerweile ein fester Bestandteil an Schulen und im Unterricht geworden. Selbst wenn die Situation es zulässt und nach den Ferien weiterhin ausschließlich im Präsenzunterricht gelehrt werden kann, sind die Möglichkeiten, die Videokonferenzen im Unterricht oder in der Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schulen und Schülerinnen und Schülern oder auch Eltern bieten, nicht mehr wegzudenken.

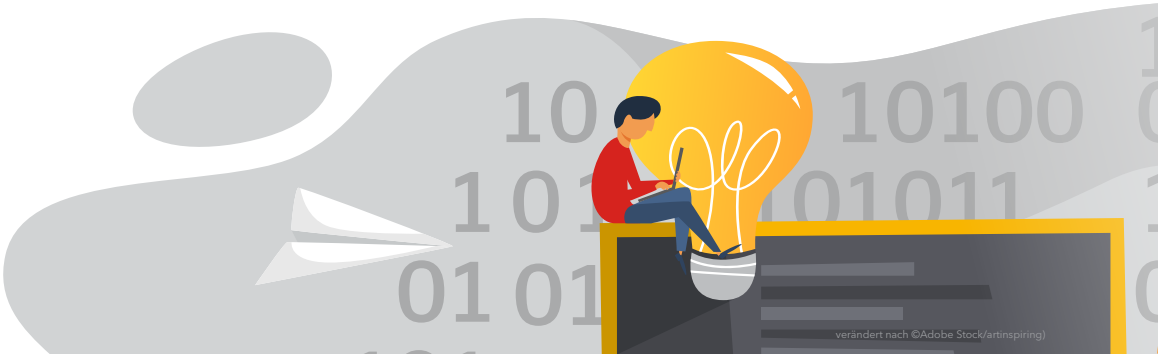
Um Videokonferenzen in Zukunft sicher und datenschutzkonform abzuhalten, ohne dass persönliche Daten abgegriffen werden, wurde in enger Abstimmung mit dem Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI) im Rahmen einer Ausschreibung ein Anbieter gesucht, der die hohen datenschutzrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Das für die Bereitstellung zwingend erforderliche europaweite Vergabeverfahren kann jedoch noch nicht abgeschlossen werden, sondern dauert noch an. Grund dafür ist ein Nachprüfungsantrag eines unterlegenen Bieters vor der Vergabekammer des Landes Hessen. Solange dieses Verwaltungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist, kann der Auftrag für das landesweite Videokonferenzsystem nicht erteilt werden. Die zeitlichen Verzögerungen, die sich aus dem Verfahren ergeben, lassen eine Bereitstellung des Landessystems zum Beginn des neuen Schuljahres noch nicht zu. Zugleich können Sie in Ihren Schulen mit den bestehenden Systemen in jedem Fall weiterarbeiten.

Keine Nachteile für Schulen

Rechtliche Überprüfungen eines Vergabeverfahrens sind keine Seltenheit. Die dadurch entstehenden zeitlichen Verzögerung lassen sich jedoch im Voraus nicht kalkulieren. Für Sie als Schulen entsteht durch die Verzögerung jedoch keinerlei Nachteil. Die Kommunikation und Unterrichtsgestaltung mit Ihren bisher verwendeten Videokonferenzsystemen ist weiterhin möglich.

Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit hat zugesichert, dass alle Schulen ihre derzeitigen Videokonferenzsysteme weiter benutzen dürfen, bis das Vergabeverfahren rechtmäßig abgeschlossen ist. Von diesem Zeitpunkt an beginnt eine ausreichend lange Umstellungsphase. Dies bedeutet, dass alle Schulen, die noch ein System verwenden, das nicht den Vorgaben des Datenschutzbeauftragten entspricht, diesen Zeitpuffer zur Umstellung erhalten. Das landesweite Videokonferenzsystem wird grundsätzlich nach dem rechtmäßigen Abschluss des Verfahrens allen Schulen zur Verfügung stehen.



Noch mehr digitale Leihgeräte für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler

In Zeiten des Distanzunterrichts wurde auf allen Ebenen versucht, unter enormem Zeitdruck den Zugang zu digitalen Klassenräumen sicherzustellen. Hierfür sind gemeinsam mit den Schulträgern im Zuge des Digitalpakts zunächst Schülerinnen und Schüler, die kein Tablet oder Notebook besitzen, damit ausgestattet worden. Sie als Lehrkräfte werden ebenfalls mit solchen Endgeräten ausgerüstet, damit Sie bestmöglich für jegliche Form von Unterricht gewappnet sind. Mittlerweile sind von den Schulträgern knapp 60.000 Leihgeräte für Lehrkräfte bestellt und rund 31.000 Geräte ausgeliefert worden, was fast einer Verdopplung der ausgelieferten Geräte seit Januar 2021 entspricht.

...@schule.hessen.de

Einfache Kommunikation für alle – die dienstlichen E-Mail-Adressen

Unabhängig von Präsenz- oder Fernunterricht ist der Austausch zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern von großer Wichtigkeit. Die Möglichkeit der direkten Kommunikation soll vereinfacht werden, deshalb wurde eine personalisierte dienstliche E-Mail-Adresse für Sie als Lehrkräfte eingeführt. Die gegenseitige Kontaktaufnahme wird dadurch für alle Beteiligten erleichtert. Außerdem ermöglicht Ihnen die personalisierte E-Mail-Adresse (verpflichtende Nutzung zum neuen Schuljahr) zusätzlich eine datenschutzkonforme Kommunikation. Diese Mail-Adresse identifiziert Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Landes Hessen und gibt somit noch weiteren Schutz vor missbräuchlicher Kommunikation in Ihrem Namen.

Sie haben sich noch nicht registriert? Sie haben Fragen zum Anmeldeprozess?

Alle Informationen sowie ein Erklär-Video zur Registrierung finden Sie unter https://email.kultus.hessen.de.

!

Fit gegen Fake-Profile und Hass im Netz – Die Online-Kurse der Digitalen Helden

In sozialen Netzwerken und anderen Online-Plattformen werden immer mehr Debatten und Diskussionen ausgetragen. Oft herrscht dort ein rauer Ton. Es fällt auf, dass in den Kommentarspalten negative Beiträge oft viel dominanter sind als positive. Während der Corona-Pandemie hat sich dieser Eindruck noch einmal verstärkt. Durch den Einsatz von Algorithmen, Social Bots und Fake-Profilen werden radikale Meinungen und Hate Speech im Netz immer sichtbarer.

Jugendliche wachsen auch mit dieser Form der Kommunikation auf. Sie bewegen sich intuitiv und selbstständig im Netz. Doch häufig fehlt es an digitalen und sozialen Kompetenzen, um einen passenden Umgang damit zu finden. Für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiterinnen und –sozialarbeiter ist es nicht immer leicht, darüber mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die Digitale Helden gGmbH setzt an diesem Punkt an und unterstützt Lehrkräfte dabei, Schülerinnen und Schülern einen respektvollen und bewussten Umgang im Netz zu vermitteln.

Fake-Profilen und Hass im Netz begegnen

Was sind Algorithmen und Filterblasen? Wie erkenne ich Hass im Netz und was kann ich dagegen tun? Genau mit diesen Fragen beschäftigen sich die Digitalen Helden in ihren neuen kostenfreien Online-Kursen. Die Lernmodule sind multimedial gestaltet und richten sich an Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen. In professionell erstellten Videos, Arbeitsblättern, Übungsaufgaben und Quizzen wird das Wissen abwechslungsreich vermittelt und überprüft. Lehrkräfte benötigen für die Umsetzung keinerlei Vorkenntnisse oder Vorbereitungszeit. Die Kurse sind vollständig ausgearbeitet und bieten ausreichenden Inhalt für mehrere Unterrichtsstunden. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten Sie ein Bewusstsein für ein gutes Miteinander im Netz. Zur kostenlosen Registrierung für die Online-Kurse geht es hier: https://akademie.digitale-helden.de/online-kurse/

Meldestelle

Das Hessen CyberCompetenceCenter betreibt eine Meldeplattform gegen Hasskommentare im Internet: http://www.hessengegenhetze.de/

DAS SIND DIE DIGITALEN HELDEN

Die Digitale Helden gGmbH aus Frankfurt hilft Schulen und Familien, digitale Kommunikation bewusst und kompetent zu nutzen. Das Mentorenprogramm hat seit 2013 Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klasse aus 187 hessischen Schulen zu Themen wie Stress im Klassenchat, Cybermobbing oder Sexting ausgebildet. Sie werden zu Mentorinnen und Mentoren für jüngere Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse und stehen ihnen als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner auf Augenhöhe bei Fragen und Problemen rund um die digitale Welt zur Seite.

Digitale Helden

Hessische Schülerinnen und Schüler sind ausgezeichnet – auch in Zeiten von Corona

Die Corona-Pandemie hat den Schulalltag ziemlich verändert, um nicht zu sagen, durcheinandergewirbelt. Umso beeindruckender ist es, wie viel dennoch mit Hilfe von Ihnen, den Lehrkräften, zusätzlich zum normalen Unterrichtsstoff angeboten und umgesetzt worden ist. Im ganzen Land haben Schülerinnen und Schüler, unterstützt und vorbereitet von ihren Lehrerinnen und Lehrern, an Wettbewerben teilgenommen und viele Preise nach Hessen geholt. Im Folgenden stehen einige von ihnen stellvertretend für alle Preisträgerinnen und Preisträger:

Gewinner des Nachhaltigkeitspreises business@school der Internatsschule Schloss Hansenberg" (©privat)

* Jonas Hübner vom Friedrichsgymnasium in Kassel erreichte den 3. Platz bei der Finalrunde der PhysikOlympiade und konnte sich somit für das deutsche Nationalteam und die Teilnahme an der Internationalen PhysikOlympiade qualifizieren.

* Beim Bundesfinale von Jugend debattiert konnten sich gleich zwei hessische Schülerinnen die ersten Plätze in beiden Alterskategorien sichern: Sophie Bauersachs von der Victoriaschule in Darmstadt und Susanna Naumer vom Heinrich-von-Gagern-Gymnasium in Frankfurt am Main.

* Eine Gruppe von Schülern der Internatsschule Schloss Hansenberg hat in diesem Jahr den Nachhaltigkeitspreis der Bildungsinitiative business@school gewonnen.

* Ebenfalls von der Internatsschule Schloss Hansenberg belegten zwei Teams den ersten und zweiten Platz beim Deutschen Gründerpreis für Schülerinnen und Schüler.

* Beim 56. Bundeswettbewerb von Jugend forscht konnte David Christopher Weiß vom Lessing-Gymnasium in Lampertheim einen Preis für die Arbeit auf dem Gebiet der Technik gewinnen, außerdem erzielte Jakob Nolte von der Justus-Liebig-Universität den Bundessieg des Preises für die originellste Arbeit, den Preis der Bundeskanzlerin. Luca Iffland von der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt erhielt einen Sonderpreis – die Einladung zum London International Youth Science Forum.

* Beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten wurde das Landgraf-Ludwigs-Gymnasium aus Gießen als „Landesbeste Schule" ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnerinnen und Gewinnern und Platzierten sowie den begleitenden Lehrkräften!

Herausgeber:

Hessisches Kultusministerium • Verantwortlich: Michael Ashelm • Redaktion: Henrike Meinert • Luisenplatz 10 • 65185 Wiesbaden • Telefon: +49 611 368-2014 • E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kultus.hessen.de • www.kultusministerium.hessen.de • Gestaltung: Sabine Stahl